

INFOBLATT

Thema: Mobbing an Schulen

Was sind Anzeichen von Mobbing?

- Gespräche verstummen, sobald die betroffene Person dazustößt.
- Es werden unsachliche Andeutungen über die Person gemacht.
- Es werden gezielt Gerüchte in Umlauf gebracht.
- Die betroffene Person grüßt, der Gruß wird jedoch nicht erwidert.
- Aussagen der Person werden verfälscht wiedergegeben.

Hast du das gewusst?

Fast jedes sechste Schulkind in Deutschland ist von Mobbing betroffen.

An wen kann ich mich wenden?

Wende dich am besten an Sozialpädagogen der Schule oder dir nahestehende Personen wie deine Eltern oder andere Familienmitglieder.

Du kannst Frau Schiersch im Raum A 209 im Altbau antreffen.

Die Vertrauenslehrerin Frau Litzba hilft dir auch gerne.



© Freepik

Mobbing

Unter Mobbing versteht man absichtliche, gezielte und wiederholte Angriffe auf Personen oder Gruppen.

Diese ziehen sich über mehrere Wochen hin. Das betroffene Kind rutscht unverschuldet in die Situation. Mobbing findet nicht nur in der Schule, sondern häufig auch im Klassen-Chat statt. Besonders Personen, die sich in irgendeiner Art von der Masse abheben und nicht das Selbstbewusstsein haben, ihr Anderssein zu verteidigen, sind typische Mobbing-Ziele.

Arten von Mobbing sind **Cyber Mobbing** (in sozialen Netzwerken), **soziales Mobbing** (Gewalt, Beleidigungen etc.), **verbales Mobbing** (Auslachen, unberechtigtes Kritisieren etc.), **körperliches Mobbing** (schubsen, schlagen, treten etc.).

Wenn man gemobbt wird, sollte man sich an eine vertraute Person wenden und darüber sprechen. Mobbing hört in den meisten Fällen auf, wenn gemobbte Schüler:innen sich zur Wehr setzen, indem sie sich Hilfe bei Eltern, Lehrkräften, anderen Sozialpädagogen oder der Vertrauenslehrerin holen. In besonders schlimmen Fällen kann das Opfer dem Mobben entkommen, indem es die Schule/Arbeitsstelle wechselt. Im besten Fall hört der/die Mobber:in auf.

Autor:innen (6c):

MLCS

